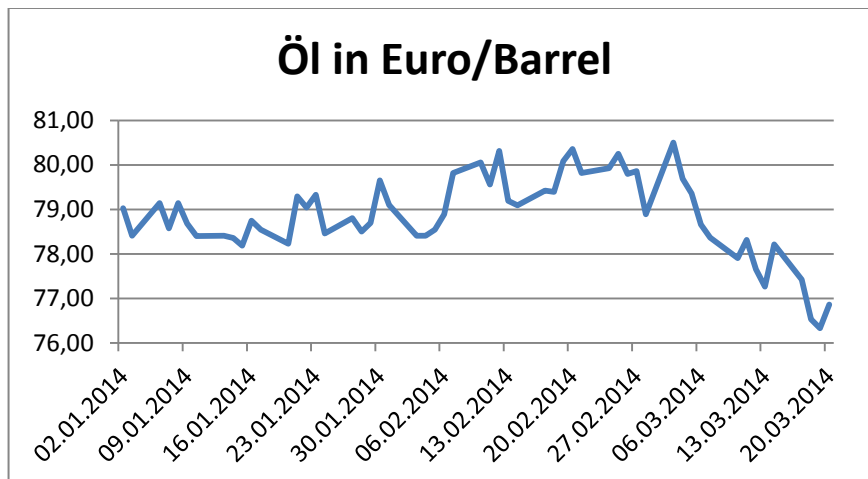


## MWV: Dieselpreis auf Zweieinhalb-Jahres-Tief

Berlin, den 21. März 2014. Vor dem Hintergrund relativ entspannter Öl- und Produktmärkte ist der Literpreis für Diesel an den Tankstellen in Deutschland im Vergleich zum März 2013 um 6 Cent gefallen. Mit 1,34 Euro je Liter ist Diesel auf dem bislang tiefsten Stand 2014 und so günstig wie zuletzt Mitte August 2011. Der Benzinpreis liegt 8 Cent niedriger als im März vor Jahresfrist und mit Preisen um 1,47 Euro ebenfalls nahe seinem Zwei-Jahres-Tief.

Der deutsche Tankstellenmarkt reagiert damit auf niedrigere Ölnotierungen und gesunkene Beschaffungskosten für Benzin und Diesel. Der Ölpreis bewegt sich seit Jahresbeginn in einer engen Spanne zwischen 106 und 109 Dollar je Barrel (159 Liter). Ein Grund für die entspannte Preisentwicklung ist die reichliche Ölversorgung. So hat der OPEC-Mitgliedstaat Irak sein Angebot in jüngster Zeit um eine halbe Million auf 3,6 Millionen Barrel pro Tag erhöht. Die OPEC insgesamt liefert 30,5 Millionen Barrel täglich aus. Das ist fast eine Million Barrel Öl pro Tag mehr, als für die Weltölnachfrage derzeit notwendig ist. Europäern kommt zudem der starke Euro zugute. Das vergünstigt die Rohölimporte, die in Dollar bezahlt werden.



Nordsee-Sorte Brent. 1 Barrel = 159 Liter.

Die Beschaffungskosten für Diesel am Rotterdamer Markt sind im Vergleich zum Vorjahr, März 2013, um 5 Cent je Liter gefallen. Der Tankstellenpreis für Diesel vor Steuern ging ebenfalls um 5 Cent zurück. Bei Benzin sanken die Beschaffungskosten und der Netto-Tankstellenpreis binnen Jahresfrist um jeweils rund 7 Cent. Die Beschaffungspreise für Benzin und Diesel sind Weltmarktpreise, die sich global nach dem Angebot von und der Nachfrage nach Mineralölprodukten richten. MWV-Hauptgeschäftsführer Klaus Picard: „Der harte Wettbewerb der Tankstellen hat dazu geführt, dass sinkende Beschaffungskosten an die Verbraucher weitergegeben wurden.“